

Haiku sind dreizeilige japanischen Gedichte. Sie sind dem Manessebüchlein von 1963 entnommen.

Beim Nachschreiben auf die Buchstabenverbindungen genau achten.

Der August ist da-

>

Herbswind streicht zum erstenmal

>

übers reife Korn.

>

Jeder Wanderer

>

rastet hier auf diesem Stein

>

auf dem Wege aus.

>

Als er stürzte, war

>

in dem Drachen aus Papier

>

keine Seele mehr.

Eine Pflaume fällt,

alle Frösche hören jäh

mit dem Quaken auf.

Maienregen rinnt.

Selbst der namenlose Bach

ist heut fürchterlich.

Kurze Sommernacht -

In der Wasserpflütze weilt

noch ein Stückchen Mond.

Heut im Mondenschein

>  
stiess ein Blinder gegen mich-

>  
Ha, wie lacht er da.

>  
Nichts ist mehr zu sehen,

>  
Himmel nicht und Erde nicht

>  
und es schneit und schneit.

>  
Wie verloren liegt

>  
eine rote Beere da

>  
auf dem Morgenreif.

Schuhe in der Hand

> war' ich durch den Sommerfluss-

> herrliches Gefühl!

45

> Blüte schwebt zurück?

> Als ich's mir genau besah,

> war's ein Schmetterling!

> Wind hat aufgehört,

> und im Walde ist es still.

> Da- der Kuckuck ruft!